

Presseinformation

Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland ist neuer Partner des Landesprogramms „Vereinbarkeit von Beruf & Pflege Nordrhein-Westfalen“

Münster, 17. April 2024 – Der Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V. freut sich bekannt zu geben, seit Kurzem offizieller Partner des landesweiten Programms „Vereinbarkeit von Beruf & Pflege NRW“ zu sein. Damit macht der Verein einen wichtigen Schritt in Richtung Verbesserung der eigenen Pflegefreundlichkeit und kann seinen über 50 Netzwerk-Mitgliedern noch bessere Informationen sowie zielgerichtete Unterstützung für dieses immer drängender werdende Thema bieten.

Ziel des Landesprogramms ist es, die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege in Nordrhein-Westfalen zu verbessern. Durch die nachhaltige Unterstützung berufstätiger pflegender Angehöriger und damit die Aufrechterhaltung der Erwerbstätigkeit von pflegenden Mitarbeitenden wird ein Beitrag zur Fachkräftesicherung geleistet. Es wird vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW, den Landesverbänden der Pflegekassen und dem Verband der Privaten Krankenversicherung gefördert. Im Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA) in Köln ist das Servicezentrum Pflegevereinbarkeit NRW eingerichtet und mit der Koordinierung der Umsetzung des Landesprogramms beauftragt.

Als Teil des Programms hat der Vorstand des Vereins die Charta zur „Vereinbarkeit von Beruf und Pflege“ unterzeichnet. Die Übergabe der Charta erfolgte am 11. April 2024 durch Georg Oberkötter und Petra Köster vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS NRW). Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Programms ist die Qualifizierung zum Pflege-Guide. Diese 2,5-tägige Qualifizierung, die durch die AOKen

Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V.

Mendelstraße 11
48149 Münster

Vorstand

Prof. Dr. Norbert Roeder (Vors.)
Guido Hilchenbach
Enno Fuchs

Geschäftsführung

Dr. Kathleen Spring
Tel.: +49 (0) 159 043 44 026
E-Mail: spring@
gewi-muensterland.de

Website

www.gewi-muensterland.de

Rheinland/Hamburg und NordWest finanziert werden, hat Nicola Grade, Projektleiterin Marketing beim Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V., im März 2024 in der Familienbildungsstätte in Dülmen absolviert. Als Pflege-Guide hat sie alle relevanten gesetzlichen Regelungen und weiterführende Informationen sowie regionale Kontaktstellen griffbereit und ist für den Verein, die Netzwerk-Mitglieder und Partner-Organisationen zentrale Ansprechperson, wenn es darum geht, Arbeit und Pflege unter einen Hut zu bekommen.

„Als Mitbegründer des ‚Betrieblichen Pflegekoffers‘, der Unternehmen bereits seit mehr als 10 Jahren Ressourcen an die Hand gibt, um ihren Beschäftigten praktische Hilfestellungen zu bieten und seit 2021 in digitaler Form das Herzstück des Landesprogramms bildet, freuen wir uns, nun auch offizieller Vereinbarkeitspartner zu sein“ sagt Prof. Dr. Norbert Roeder (Vorstandsvorsitzender vom Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V.). In Nordrhein-Westfalen sind derzeit rund 1,2 Millionen Menschen pflegebedürftig. Rund drei Viertel dieser Pflegebedürftigen werden zu Hause gepflegt - die meisten von ihnen durch Angehörige, die oftmals parallel dazu berufstätig sind. *„Damit ist die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege bereits jetzt für viele Mitarbeitende der Gesundheitswirtschaft im Münsterland eine große Herausforderung. Angesichts des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels wird der Bedarf an häuslicher Versorgung (durch pflegende Angehörige) weiter zunehmen. Umso wichtiger ist es für uns als starker Multiplikator in der Region, der Thematik zu mehr Sichtbarkeit zu verhelfen und nachhaltige Lösungen aufzuzeigen, die Pflege ermöglichen und zugleich der Fachkräftesicherung dienen“* begründet Prof. Roeder die Teilnahme weiter.

Das Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland sieht der Zusammenarbeit und dem Austausch mit anderen teilnehmenden und interessierten Unternehmen und AkteurInnen aus der Region positiv entgegen, um gemeinsam auf die Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege in Nordrhein-Westfalen hinzuwirken.

Weitere Informationen über die Teilnahme des Vereins am Landesprogramm „Vereinbarkeit von Beruf und Pflege NRW“ sind auf der Website des Netzwerkes Gesundheitswirtschaft Münsterland abrufbar: www.gewi-muensterland.de/vereinbarkeit-pflege-und-beruf.



Bildunterzeile:

Georg Oberkötter (links) und Petra Köster (2.v.l.) vom MAGS NRW überreichen die Charta zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf an die beiden Vorstandsmitglieder des Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V. Enno Fuchs (2.v.r.) und Guide Hilchenbach (rechts).

Foto: Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V.